

Strategiegespräch gsf. Vorstand und Beirat am 03.12.2010

Gedächtnisprotokoll

Begrüßung

Herr Knoche begrüßt die Teilnehmer/innen. Herr Pommerenke und Herr Sager waren wegen der Schneeverhältnisse entschuldigt.

Anlass

Dank an die ehrenamtlichen AK-Leiter/in für die vielen AK-Sitzungen und für Ihr Engagement.

Welche Strategie werden wir 2011 anwenden um:

- ☛ zusätzliche Vereinsmitglieder zu werben?
- ☛ mehr AK-Teilnehmer/in auch langfristig zu gewinnen?
- ☛ mehr innovative Projekte zu generieren?

Einführung

Herr Siepman erläutert an Hand einer PP-Präsentation die derzeitigen und zukünftigen Förderhorizonte und den derzeitigen Projektbewilligungsstatus. Hierbei verdeutlicht er auch, dass die IES nicht statisch ist, sondern lfd. der Überprüfung und ggf. der Fortschreibung bedarf, die dann von den Vereinsgremien inhaltlich zu entwickeln ist.

Diskussion

Daraus ergab sich sehr schnell eine lebhafte Diskussion zu folgenden Themen:

- a) Zusätzliche Prüfindikatoren zur Projektbewertung (z. B. Punktevergabe) sind verzichtbar.
- b) Ein Innovationsfond von z. B. 1000 € pro AK jährlich zur freien Verfügung der AK-Leiter um spontan kleine Summen direkt für IES analoge Projekte auszuzahlen, insbesondere auch für Jugendliche. Die Aktion hätte eine hohe Marketingqualität, wenn sie entsprechend öffentlich publiziert wird, z. B. vor der Regio-Schau am 14./15. Mai in Bad Segeberg. Herr Siepman erarbeitet eine sehr kurze Richtlinie in Anlehnung an die RL von Alsterland zur Vorlage für die nächste Beiratssitzung. Eine Verschiebung der Fördersumme vereinbaren die AK-Leiter untereinander. Auf der nächsten Beiratssitzung wird auch über die Inhalte der Regio-Schau gesprochen. Die AK-Leiter und ich werden ab 2011 z. B. die Präsidenten der „Clubs“ ansprechen um auf diese Weise öffentlichkeitswirksam die Ho-Herz-Fondmittel mit den Spenden der Clubs zu kombinieren, oder sogar mehrere Clubspenden zusammenfügen für sinnvolle Direktspenden. Hier hat Ho-Herz mit seinem Netzwerk gute Publizitätschancen.

- c) Die o. g. Aktion wäre gut für eine separate Presseaktion. Beginn 2011 um so z. B. mehr Jugendliche und andere Teilnehmer/innen für die AK's zu gewinnen.
- d) Eine weitere Presseaktion wäre das Thema „Wo Ho-Herz überall „Geburtshelfer“ und „Förderer“ ist. Jetzt erkennt man auch die Gesamtstrategie mit dem Schwerpunkt Gesundheit.
- e) Die AK-Leiter/innen können Referenten für Impulsreferate in den AK-Sitzungen nach Rücksprache mit der Geschäftsstelle und nach jeweiliger Haushaltslage einladen. Finanzierung aus den Titel Fremdleistungen und/oder Werbekosten.
- f) Für den 1. April wurde eine täuschend echte Pressemitteilung gefunden. (Es gab Rot- u. Weißwein zum Essen!)
- g) Inhalte und Auftritt auf der Regio-Schau
 - Ein Stand mit Regenschirm (Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.) und einen großen Küchentisch (Ideen am Küchentisch)
 - Kinder u. Erwachsenenstuhl
 - Aktion für Kinder mit Stempel (Herz)
 - Alter Küchenschrank mit moderner Technik ausgestattet
 - „Connygeschichten“, Kettcar und Rollator, Garderobe, Babykinderstuhl
 - MTV-Bravo läuft im Fernsehen ...
 - Projektzettel werden an den Schirm gehängt – Belohnung ein Gutschein oder werden zu Flugzeugen gefaltet „Wir bringen Ideen zum Fliegen“
 - ein Fenster mit „gesunder Knicklandschaft (als Bild dahinter) kündigt die IGS 2013 an
 - ein Ventilator bewegt Knicksträucher
 - Hintergrund des Messestandes bilden die landesweiten Roll-ups und das Display (bereits von Hrn. Siepmann bestellt)
- h) Regionalkonferenz
 - nach der Regio-Schau in der EVAK
 - auf der Regio-Schau dafür werben
 - 2011 auf Impulsreferatensuche gehen, Thema: Gesundheit, Bildung
 - Akteure der Projekte stellen jeweils Ihr Projekt lebhaft und frisch vor
 - Aktive aus den Dörfern werben
 - TigerKids (5 x in Bad Segeberg) verteilen z. B. gesundes Essen
 - Punkte abfragen im Foyer nach vorher einfach formulierten Fragen, um die Evaluation abzuarbeiten (Punktebewertung Selbstevaluation)
 - AK-Leiter/in erfragen in den AK's mögliche Wünsche bezüglich Referatsthemen etc.
- i) Anfang 2011 wird mit Hr. Quentin und Hrn. Dr. Rüdiger, Segeberger Kliniken, sowie Fr. Silies, MedComm, und Holsteins Herz das Projekt „Leitbild Gesundheit“ vorgestellt. Schwerpunkt: „Überall ist Ho-Herz drin“ (siehe Punkt d)

Der Beirat empfiehlt nachfolgende Projekte dem Vorstand zum Beschluss:

- Entwicklung eines Leitbildes Gesundheit
- Wanderweg Bornhöved.

aufgestellt am 04.12.10
gez. Hartwig Knoche